Haselsteiner kauft Sammlung Essl

2. September 2014, 10:18

vergrößern (800x533)
foto: maria von usslar
Bei der vergangenen Nationalratswahl unterstützte Hans Peter Haselsteiner die Neos. Jetzt nutzt er sein Vermögen, um die Kunstsammlung Essl zu kaufen.

vergrößern (800x504)
foto: apa/herbert pfarrhofer
Das Essl-Museum in Klosterneuburg, wo diesen Donnerstag die nächste Ausstellungseröffnung stattfindet.

Gläubigerbanken sollen über 100 Millionen Euro bekommen

Wien - Der Industrielle Hans Peter Haselsteiner übernimmt die Kunstsammlung von Baumax-Gründer Karlheinz Essl. Das berichten "Kurier" und "Presse" heute, Dienstag, in ihren Online-Auftritten. Abgewickelt werde der Deal über die seit Montag eingetragene SE-Sammlung Essl GmbH, die zu 60 Prozent der ZMH GmbH gehört, hinter der die Haselsteiner-Privatstiftung steht. 40 Prozent halten zwei Essl-Familienstiftungen.

Auktion in London

Laut "Kurier" sollen den Gläubigerbanken aus dem Deal über 100 Millionen Euro zufließen. Eine offizielle Bestätigung gab es vorerst nicht. Die "Presse" berichtet, dass der gesamte österreichische Bestand der Sammlung erhalten bleiben soll. Besonders wertvolle Werke deutscher Künstler sollen bei einer Auktion in London im Oktober versteigert werden. Der Erlös soll zur Rettung der Baumax-Kette beitragen.

Trotz einer Ausgliederung in eine gemeinnützige Stiftung wurde die Kunstsammlung durch eine fünfjährige Nachhaftung in die finanziellen Schwierigkeiten der Baumarktkette involviert. Im Frühjahr hatte die Forderung von Baumax-Gründer Essl nach einem Ankauf seiner Sammlung durch die Republik Österreich für Aufregung gesorgt.

Im Rahmen eines runden Tischs im Bundeskanzleramt hatte Essl sein Angebot schließlich zurückgezogen, als klar wurde, dass der erhoffte Ankauf durch öffentliche Gelder nicht durchzubringen war. Zuletzt war immer wieder von in Auftrag gegebenen Schätzungen durch Auktionshäuser die Rede gewesen, auch von einem bald bevorstehenden Verkauf von Sammlungsteilen in London. Offizielle Bestätigungen gab es dafür nicht.

Museumsbetrieb geht weiter

Auch heute war sowohl bei Haselsteiner als auch bei Essl vorerst keinerlei Reaktion zu erhalten. Im Essl-Museum geht der Betrieb indessen unverändert weiter. Schon am Donnerstag findet in Klosterneuburg die nächste Ausstellungseröffnung statt. Sie ist in Kooperation mit dem Forum Frohner Krems dem 2007 verstorbenen Künstler Adolf Frohner gewidmet. (APA, red, 2.9.2014)

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

. . . . .